Miscellen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **5 (1884-1887)**

Heft 18-2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mauern geschützt. 1392 wird des »äusseren Wegthors« — *äusseres Weggisthor* — gedacht. 1482 Neubau, dessen Datum das im Museum des Rathhauses aufbewahrte Wappenrelief am Aeusseren des Thores trug. Im XVII. Jahrh. Errichtung der vorliegenden Bollwerke (Abbildungen in den Mappen der Künstlergesellschaft Luzern). 1860 geschleift (v. Liebenau 172). Am W.-Ende der Grossstadt steht an der Reuss der *rothe Thurm,* neben welchem ehedem das Thor der Geissmatt, seit der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhdts. gewöhnlich »*Nöllithor*« gen. Alter Ueberlieferung zufolge soll er auf der Stelle des Schlosses „Lugaten" erbaut worden sein. 1291 heisst es im Hofrecht von Luzern: wenn der Abt von Murbach „für lugaten ynrittet". Später kommt der Name Lugaten nicht mehr vor. 1391 „porta quæ ducit ad Geismatten". 1395, 1397, 1421 der rothe Thurm, an dessen Stelle 1513 der noch vorhandene Rundthurm errichtet wurde (v. Liebenau 279).

Vom Nöllithor bis zum äusseren Weggisthor erstreckt sich die Befestigung der *Musegg,* deren Name schon 1262 erscheint, nach gewöhnlicher Annahme 1408 errichtet, indessen sind einzelne Thüren älteren Datums und möchten damals nur die längst bestehenden, vielleicht 1350—86 angelegten oder erweiterten Befestigungen ergänzt und die Thürme durch eine höhere Mauer mit einander verbunden worden sein (v. Liebenau 281; vgl. auch »Geschichtsfrd« XVI, 254). 1471 Restauration. Ueber den Namen »Musegg« v. Liebenau 281 u. f. Aufnahme einzelner Thürme von *Schulcz Ferencz* in den Mittheilungen der k. k. Central-Commission, XIII, Wien 1868, 130 u. f. Die Zinnenmauer ist so eingerichtet, dass der Mordgang auf der Mauerstärke angebracht werden konnte. Von der Zinnengalerie des rothen Thurmes führt eine lange steinerne Treppe zu dem »*Menlinthurn*«. Aus der Mitte des Zinnenkranzes springen beiderseits 2 runde Erkerthürmchen vor. Das Dach des einen ist mit der aus Blech getriebenen Halbfigur eines geharnischten Pannerträgers bekrönt, die 1826 vermuthlich einem aus dem XV. Jahrh. stammenden Originale nachgebildet worden ist. Nach Cysat wurde der Thurm 1290 erbaut. Ein Wächter auf demselben wird schon 1397 erwähnt. 1431 wurden durch *Hans Fuchs* Glasgemälde erstellt und diese 1503 durch *Oswald Süler* erneuert. Es folgen 2) der stadtabwärts mit 5 Etagen geöffnete *Luginsland,* 3) der *Heuthurm,* 1701 nach einer Pulverexplosion neugebaut, 4) auf der Stelle des angeblich 1261 zerstörten Schlosses Tannenberg der »*alte Zytthurn*« mit der 1385 für den Graggenthurm in Basel verfertigten Uhr. Schon Schillings Chronik zeigt die Stadtfronte mit 2 streitenden Männern bemalt. 1596 wurde das Bild durch *Joseph Moser* erneuert und unter der Uhr das von 2 wilden Mannen gehaltene Standeswappen gemalt. 5) Der *Schirmenthurm* mit dem Thore, durch welches die alte Zürichstrasse führte. 6) Der »*Bulfer-*« oder »*Holdermeyerthurm*«, 7) der *Allen-Windenth.,* 8) der *Tächli-* und *Kutzen-* (zweite Holdermeyer-) *Thurm,* ursprüngl. gegen die Stadt geöffnet, 1728 zugemauert (v. Liebenau 282 u. f.).

Das Rathsprotokoll von 1395 führt an die 30 Thürme, Thore, Türli und Grendel auf (»Geschichtsfrd.« XVI, 253). Die mit Durchgängen versehenen Thürme blieben der Stadt, die anderen wurden verliehen oder allmälig verkauft, doch behielt sich die Stadt das Haus- (Besatzungs-) Recht vor (l. c.). 1499 zählte Luzern 1500, 1584 nur noch 1200 Häuser, deren Zahl 1811 sogar auf 617 sank (v. Liebenau 6). 1398 wurde das erste steinerne Haus erbaut, und vom Rathe beschlossen, jedem Bürger zu solchen Bauten die Dachziegel auf Staatskosten zu liefern (l. c. 174). Eine ähnliche Verordnung von 1412 a. a. O. 119, n. 1. Dennoch verschwanden die zahlreichen Holzhäuser der minder Begüterten erst im Laufe des XVII. Jahrhdts. (l. c. 89). Haus und »Stöcklein« l. c. 132. Façadengemälde an Häusern 132 ff. Um 1455 die Strassenpflästerung eingeführt (l. c. 184).

Miscellen.

Mittheilungen aus dem Archiv Muri. (B. I. C.) Verzeichnuss wass mein gnädiger herr Prelat Joan Jodocus in zeit seiner praelatur undt regierung von Ao. 1596 biss auff Ao. 1639 an Kirchenzierden Kleinodien undt ligenden gueteren erkaufft, item wass Ihro Gnaden erbuwen etc.

An Kirchenzierden.

Sanct Martins silberne bildnuss 800 fl. — ein silberin arm 324 fl. — ein heiligthumb gefäss von ebinholtz 202 fl. 20 ß. — ein ciborium 104 fl. 36 ß. — Zwey silberin rauchfass 266 fl. 10 ß. — Von herrn Decan Syfriden des graffen von Rechbergs sachen so theils schon kirchenzierden gsin theils darus gemacht worden 1787 fl. 20 ß. — Von der Frauw Gräffin Fuggerin kaufft 2 silberin bildlin, ein kelch sambt der paten . . wichwasserkessel kertzenstöckh ampeln . . ein

silbern becher inn Summa 833 lot silbers kostet 1113 fl. 13 ß. — Ein gantz goldin kelch so Hrn. Wichbischoffen Mirgels gsin ist 348 sonnen kronen schwär hat in Allem kostet 1315 fl. — Durch Goldtschmid Eschenbacher machen lassen 3 kelch 1 ampelen 3 Messbücher mit silber beschlagen darzu ihme etwass silber geben, haben darüber kostet 366 fl. 32 ß. — St. Benedicts bildnus kostet 1838 fl. 17 ß. — St. Urssen Bildnuss 1347 fl. 6 ß. — Die grosse Organen hat kostet ohne bildhauwerarbeith am vorderen Lättner oder Rückwerkh und one die spiss 5198 fl. — Von den bilderen so daruf stehend zue mahlen 140 fl.

Summa an Kirchenzierden one was nit verzeichnet worden 18857 fl. 36 ß.

[NB. Die Notizen über Kleidungsstücke und verschiedene unwichtige Geräthe sind weggelassen.]

An Silbergeschir kauft von Ao. 1635.

Von Meister Hans Melcher Eschenbacher 1 silberin becher, so gen Solothurn verehrt worden 53 fl. — Mehr umb ein becher so Herrn Landtvogt Trinckhler verehrt worden 55½ fl. — Von der frauw Gräfin ein becher 82 fl. 33 ß. — Von Juden zue Lengnauw ein silber Credenz. 18 tassen. 7 saltzbüchssli wegent 584½ lot 689 fl. 10 ß. — Von Abraham Galliard ein vergülten becher 64 fl. 13 ß.

Summa 945 fl. 36 ß.

Summa erkaufften güetern 98543 fl. 39 ß.

Summa verbauwen so mehrertheils nur mit Maurer und Zimmermeister arbeit auffgangen ohne schreiner schlosser etc. etc. 23806½ fl.

(z. B. Lyberey = 1748½ fl.)

(Die meisten Bauten ausserhalb Muri.)

Summa Summarum aller vorstehenden Posten und Summen 211886 fl. Lucerner Wehrung.

Actum 3. Augsten Ao. 1639.

Wass der hochwürdige Gnaden Herr Abbt Dominicus an Kirchenzierden und anderem erkaufft:

Ao 1649. Capellen St. Leontii 946 fl. 39 ß. — Die Gätter darzue 1258 fl. — Die 3 gewölber Chor V. L. S. und S. Peters Capellen von Maurer bildhauwer und Mahler arbeith 1160 fl. 1 ß. — Item noch an die capellen gebraucht 127 fl. — Der Altar in S. Leontii Capell von bildhauwer Michell Wickhart 600 fl.

Abbas Aegidius gekaufft und gebauwen.

Ein silberne Ampell zu St. Leonti 297 fl.

Herr Fridolinus hat kaufft und machen lassen.

Ao 1673. Presbyterium im Chor lassen machen.

Abbas Hieronymus hat kaufft und machen lassen.

1674. Choraltar under Abbt Fridolino verdingt gebauwt hat gekostet 1385 fl. 23 ß.

1678. Chor Altar in der Pfarkirchen (S. Goaris) zum theil aus der Klosterkirchen transferiert 144 fl. 35 ß.

1679. S. Barbarae Altar in der pfarkirchen hat gekostet 479 fl. 30 ß.

1681. Von Einsidlen ein guldinen kelch sambt der paten 158 dupl. Item 6 silb. gantz vergulte Leuchter costen 2875 fl. — S. Leontii Silbernes brustbild 765½ loth kostet in allem 1309 fl. 37½ ß. — Item die bildnuss S. Ursi etwass geänderet 180 fl. 27½ ß.

1682. Ein dotzed vergulte becher von juden zue longnauw 221 fl. 30 ß. — Ein credentz in die custory ist David und Abigail von gemelten Juden, kostet dass ausgetauschte credentz mit ein gerechnet 439 fl. 13 ß.

1683. S. Martini brustbild 1268 fl. 29 ß. — S. Benedicts brustbild lassen erweiteren 72 fl. 1 ß 3 hl. — Vier evangelisten bildnus in den Chor mahlen lassen 150 fl. — Unser l. Frauwen altar in der Closterkirchen 782 fl. 30 ß.

Acta Illmi. Abbatis Placidi.

Wass und wie derselbe die Substantiam Monasterii in gebäwen kirchenzierdten auch in coemptis immobilibus verwunderlich vermehrt.

An Gebäuw: U. A.

Convent hoff und Abtei bauw von Ao. 1685 biss 1689 50226 fl. 21 ß. — Hoffcapellen angefangen 1687 vollendet 1690 in toto kostet 4375 fl. 5 ß 2 hl. — Kirchen angefangen Ao 1695 vollendet 1698 kostet sambt 3 Altär B. Virg. SS. Leontii et Benedicti Mart. Item einer kleinen Orgel etc. 27565 fl. 18 ß 11 hl. — etc. etc. Summa ohne die mobilia und Gmältaffelen 157321 fl. 9 ß 7 hl.

Kirchenzierden.

Um den hlg. Leichnamb St. Benedicti Martyris zu fassen 414 fl. 1 ß 11 hl. — An die 2 brustbilder St. Leontii und St. Martini noch zalt 1109 fl. 21 ß 8 hl. — Ein Monstranz eingetauscht und darüber noch zalt 72 fl. — An die fenster zue Meyerscappell neben einem schilt 18 fl. — In des selg. Br. Clausen Kirchen Altarblätter lassen machen am taglohn und spiss, paar gelt zalt 78 fl. 30 ß. —

Für schildt und fenster in die kirchen Fischingen 100 fl. — An altar dess selg. Br. Clausen noch verehrt 50 fl. — In die Capellen zue Lachen Capuciner Kirchen zue Stantz, Kirchen der schwestern zue Einsidlen 100 fl. — Den Altar zue Gnadenthal zue fassen aussgeben 58 fl. — Ein kelch 72 fl. 20 ß. — Pontificalstab 326 fl. 17 1/2 ß. silberne Ampel ad St. Leont. 194 fl. 17 1/2 ß. Cristallin Creutz lassen mit silber fassen 279 fl. 31 ß 8 hl.

Extra Monasterium auff Neuwenkilch Messgw. 32 fl. — St. Wolffgang schilt fenster 28 fl. 26 ß. — Bosswyl tabernacul 17 fl. — Arth schilt fenster 50 fl. — St. Oswald Zug fenster 50 fl. — Sursee Messgwandt 82 fl. 35 ß. — Steinhausen fenster 22 fl. 20 ß. — Ragatz schilt fenster 38 fl. 10 ß. — Kirchen Auw 50 fl. — Capuciner Sursee Choraltar fenster 230 fl. — Altar zue Reinauw 753 fl. 26 ß. 8 hl. — Altar Stansstad 258 fl. 30 ß. — Jahrzeith oder Mess-Stifftung 900 fl. — Lachen Kirchen 50 fl. — Dissentis Altar 843 fl. 20 ß. — Küssnacht Kantzell 427 fl. 20 ß. — Rigge Altar 269 fl. 20 ß.

1691. Ein kelch vom Tumysen zu Rapperschwyl 69 loth 140 fl. 36 ß 8 hl.

1692. Ein silber-vergülter kelch von Krauwer zue Lucern 497 fl. 30 ß. — Ein kelch von Ohnsorg zue Zug 55 loth 150 fl.

1697. Ein gross weissen Ornat silber und gold procat 1 Messgewand 4 leviten 2 pluviale Baldachin Antipendii 1242 fl.

1698. Güldener kelch von Krauwer haltet 265 sonnenkronen paten 54. mit Rubin smaragd und 3 diamant 1790 fl. 27 1/2 ß. — Crucifix mit silberblech und fluss steinen von Augsburg 90 fl.

1704. Silbernen tabernacul 5000 fl. 18 ß.

1706. Goldene Monstranz an gelt bezahlt 6092. 20 sambt denen gekaufften undt zuegegebenen edelgestein estimiert von dem Goldarbeither Läublin zue Schaffhausen 17500 fl.

1708. Silbernes antipendium für den Choraltar 1462 fl. 20 ß.

1709. Golden kelch sambt paten treffentlich getribne arbeith und zieraden von edelgestein 1347 fl. 32 ß 6 hl.

1717. 2 Silber vergüldte monstrantzen zue die ausgetauschte noch paar gelt 500 Speciesthaler auch Hrn. Läubli bezalt 1125 fl. — Ein rahr gestichelten Pontifical ornat mit 1 pluvial 2 casuln 4 dalmatiques und übrigen pontificalornamenten von dominicanern klosterfrauwen zue Ennetbach in Swaben 3850 fl. — Ein guldin ciborium von Hrn. Läublin 2525 fl. — ein gesticht Messgewand von Gnadenthal 330 fl. — Pontificalornat von Meyland 3972 fl. 36 ß 8 hl.

Summa der Ausgaben in die kirchen neben noch vill andern wenigern preissen die sich auff viles aufflaufen ongeferth gerechnet 52061 fl. 35 ß 6 hl.

Abt Gerold.

1734—37. Für Missalia 128 + 164 . 14 + 86 + 16 + 253 fl. 31 ß 6 hl.

1737. Zwey silberne brustbilder B. V. und S. Josephi (Augsburg und Schaffhausen) = 3189 fl. 10 ß 2 hl. — Item 2 brustbilder S. Joan Bapt. und S. Joann. Evangelistae zue Augsburg verfertiget 4101 fl. 3 ß 10 hl. — Sechs silberne leuchter pro summa altari (von hrn. Schalch zue Schaffhausen gemacht) 2927 fl. 25 ß 10 hl.

General-Berechnung von 1724—49.

Fürstl. Stifft kirchen.

Newe cantzel gemacht, vier aussert dem Chor stehente Alltär und vier Lettmer gefasst Custoreybrunnen heyl. Grab sambt helfenbeinerne bilder und alltärschämmel in der hofcapellen: von 1728 biss 1743 zusammen 4134 fl. 35 ß 6 hl.

Newe altär und ausziehrung der kirchen samt den hofcapellen 36990 fl. 6 ß 9 hl.

Renovation und Reparationskösten der kirchen und Capellen eiserne Gitter Beichtstuöhl grosse Uhr 14803 fl. 31 ß 2 hl.

Orgelwerk 3315 fl. 2 ß 6 hl.

Silberne Kirchenzierden Bildern und mit Silber beschlagene messbücher samt dem guldenen kelch 18981 fl. 13 ß 8 hl.

Pro paramentis eccelesiae 11326 fl. 33 ß 11 hl.

Summa 89552 fl. 3 ß 6 hl.

Dr. Hans Herzog.